

Unverkäufliche Leseprobe des Econ Verlages



Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Econ Verlag

Weitere Infos unter:

<http://www.econ-verlag.de>

Max Otte

SO BAUEN SIE VERMÖGEN AUF

Ein Investor-Village-Arbeitsbuch

Mit Helmut Gellermann

Econ

Hinweis

Das vorliegende Buch ist sorgfältig erarbeitet worden. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile, die aus den im Buch gegebenen praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Umschlaggestaltung:

Büro Klaus Meyer, München – Tabea Dietrich

Umschlagfoto: Photo-Studio Forsbach, Köln

*Econ eBooks ist ein Unternehmen
der Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, München*

1. Auflage 2001

ISBN 3-430-10617-6

*© 2001 by Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany
Gesetzt aus der Optima bei Fotosatz Völkl, Puchheim*

Inhalt

Ist dieses Buch das richtige für Sie?	9	Meister-Aktien	31
Wie werde ich Investor?		Sie kaufen doch nicht einfach	
Sie stellen die Fragen	10	irgendwas?	31
Dieses Buch ist das richtige für Sie! . . .	11	Welche Meister kennen Sie?	34
Warum ich ein Bulle bin	14	Meister-Quiz	36
Wie schnell kann sich Ihr Vermögen		DaimlerChrysler – Meister von	
verdoppeln?	15	Weltrang	36
Auch Sie können Millionär werden	18	Was ist los mit DaimlerChrysler? . . .	37
Das Wunder des Zinseszinses	19	Die langfristige Rendite der	
Welche Renditen sind machbar?	22	DaimlerChrysler-Aktie	37
Wie gefällt Ihnen der DAX?	23	Das »Daimler-Sparbuch« wächst	
Aktien-Basiswissen	25	trotz Krisen	39
Ein kleines Aktien-Quiz	25	Wie entdecken Sie Meister?	40
Was ist eine Aktie?	26	Fünf Fragen zur Identifizierung	
Rechte des Aktionärs	26	eines Meisters	40
Chancen und Risiken des Aktionärs . . .	27	Fünf nicht so tolle Eigenschaften	42
Der Aktienkauf ist eine Investition	27	Meister-Quiz: Auflösung	43
Wohin fließt Ihr Geld beim Aktien-		Die wertvollsten Marken der Welt	44
kauf?	28	Mein Meister-Beispieldepot	45
Wo bleibt denn die Quiz-		Wie wurde das Depot zusammen-	
Auflösung?	28	gestellt?	46
		Wie hoch waren die Dividenden? . . .	47
		Wie hoch waren die Kurs-	
		gewinne?	48

Wie haben sich die Anteile geändert?	48	Weitere Fragen zum Discountbroker . . .	78
Wie wird die Rendite berechnet? . . .	49	Wie sicher ist ein Discountbroker? . . .	78
Wie prüfen Sie das Ergebnis nach? . .	50	Wie eröffnen Sie ein Konto?	79
Welche Meister hätten Sie gern?	52	Was passiert nach der Konto- eröffnung?	79
Experten auf dem Prüfstand – ein Quiz . .	53	Wie kaufen Sie Aktien über das Internet?	80
Die Auflösung	54	Wann ist eine Aktie teuer?	85
Expertenfalle 1	54	Was ist der Gewinn eines Unter- nehmens?	86
Expertenfalle 2	55	Gewinn pro Aktie	86
Expertenfalle 3	57	Was bedeutet KGV?	87
Aktienfonds – das Gelbe vom Ei?	59	Wie zeigt das KGV teure Aktien an? . . .	87
Risikostreuung	60	Wie können Sie das KGV auslegen? . . .	88
Rendite	61	Wo finden Sie die Daten zur Ermittlung des KGVs?	89
Welche Messlatte gilt für Fonds?	62	Was ist die Marktkapitalisierung eines Unternehmens?	89
Warum zahlen Sie bei Fonds drauf? . . .	64	Was sagt Ihnen die Marktkapitali- sierung?	91
Anknabber-Faktor 1: Ausgabeaufschlag	64	Die Kaufleute-Strategie	93
Exkurs: Was bleibt Ihnen nach dem Agio-Abzug?	65	Was ist eine Dividende?	94
Anknabber-Faktor 2: Verwaltungsgebühren	66	Was bedeutet Dividendenrendite?	94
Ist es das wert?	67	Die Schritte der Kaufleute-Strategie . . .	95
Halten Dachfonds ihre Versprechen? . . .	68	Vor der Praxis noch etwas Theorie . . .	100
Was bringen Fonds-Bestenlisten?	69	Ein Praxisbeispiel	101
Indexfonds und -zertifikate	70	Was heißt es, Investor zu sein?	107
Was sind Indexzertifikate?	71	Was interessiert Sie an der Börse?	107
Was ist bei Indexzertifikaten zu beachten?	71	Wie denkt ein Zufallsaktionär?	108
Der Aktienkauf	73	Was zeichnet einen Privatanleger aus? . . .	109
Was ist ein Discountbroker?	73	Was versteht der Privatinvestor unter einer Strategie?	110
Worin unterscheiden sich Hausbank und Discountbroker?	73	Wie viel Zeit braucht der Privat- investor?	113
Gut beraten bei der Hausbank?	74		
Welche Gebühren fallen an?	75		

Kleine Anlegertypologie	116	Was hat Investor-Village noch alles zu bieten?	133
Der Sparer	116	Wie lesen Sie den Finanzteil der <i>Welt</i>? . .	140
Der Spieler	116	DAX, Dow Jones, Euro	141
Der Spekulant	116	Deutsche Aktien Top 100 – Analyse- kennzahlen	143
Der Investor	117	Ausländische Börsen	145
Test	118	Ausblick: Was erwartet Sie im nächsten Arbeitsbuch?	146
Welcher Anlagetyp sind Sie?	119	Anhang	149
Auswertung: Ihre Geldvermehrungs- fallen	120	Lösungen der Aufgaben	149
Welcher Risikotyp sind Sie?	121	Depoteröffnung	153
Auswertung: Ihre Anlagestrategie . . .	122	Websites	154
Was bietet Ihnen als Privatinvestor		Welche Börsenbücher sind lesenswert?	156
Investor-Village?	124		
Wer legt Ihnen das Internet zu Füßen?	126		
Wer schreibt in den Foren?	129		

Ist dieses Buch das richtige für Sie?

Sie haben »So bauen Sie Vermögen auf« gekauft und mir dadurch eine Menge Vorschusslorbeeren geschenkt. Vielen Dank dafür! Ich werde mich bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Sie haben eine bestimmte Vorstellung, was dieses Buch Ihnen bringen soll. Ich habe mir im Vorfeld überlegt, für wen es von Interesse sein könnte.

Dies ist ein Buch für »normale« Anleger. Dazu gehören auch erstaunlich viele Menschen mit einem kaufmännischen Hintergrund. Ich erlebe immer wieder, dass gerade diese Menschen keine Zeit haben, sich um ihre Finanzen zu

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Reihe von Fragen. Dabei sind Sie der Quizmaster: Sie stellen die Fragen, ich antworte.

Es geht nicht darum, was Sie schon über den Vermögensaufbau wissen, sondern um Ihre Erwartungen an dieses Buch.

Wenn jemand in einer halben Stunde zum Mil-

lionär wird, ist das sicherlich ein spannendes Fernsehereignis. Von diesem Buch können Sie einen solchen Nervenkitzel nicht erwarten. Aber es könnte Ihr erster Schritt sein, ein ansehnliches Vermögen aufzubauen. Und das ist ja nicht zu verachten.

Wie es sich für ein Arbeitsbuch gehört, gibt es an verschiedenen Stellen Fragebögen und Rechenbeispiele. Das hört sich vielleicht kompliziert an, aber ich gehe davon aus, dass Ihnen die Arbeit mit diesem Buch keine Schwierigkeiten bereiten wird.

Sie benötigen:

- einen Taschenrechner mit Prozenttaste und den Wurzelfunktionen und
- ein Schreibgerät.

Ich wünsche Ihnen beim Durcharbeiten nicht nur neue Erkenntnisse, sondern auch viel Spaß. Und vor allem: ein stetig wachsendes Vermögen.

Ihr Max Otte

Wie werde ich Investor? Sie stellen die Fragen

Kreuzen Sie hier zunächst an, welche Erwartungen Sie an dieses Buch haben. (Wahrscheinlich machen Sie mehr als ein Kreuzchen.) Im folgenden Abschnitt gebe ich die Antworten.

- (1) Ich habe eine kleine Erbschaft gemacht. Ich möchte wissen:
Wie halte ich das Geld am besten zusammen? Wie lege ich es am besten an?
- (2) Ich habe im letzten Jahr an der Börse spekuliert und richtig Miese gemacht.
Wer gibt mir Erfolg versprechende Tipps, um die Verluste wieder wettzumachen?
- (3) Ich habe mich in den letzten 20 Jahren in Gelddingen immer auf meine Bank verlassen. Das war bequem, aber vielleicht nicht immer richtig.
Wo bekomme ich in Sachen Geld unabhängige Ratschläge?
- (4) Ich habe von meinem Bankberater immer gehört, der Kauf von Aktien wäre für mich als privater Anleger zu riskant. Stattdessen will er mir Aktienfonds regelrecht aufdrängen.
Woran liegt das und was soll ich tun?
- (5) Ich habe schon 20 verschiedene Aktien gekauft.
Wie kann ich den Wert meines Aktiendepots in zwölf Monaten verdoppeln?

- (6) Ich bin Schüler. Mein Lehrer für Sozialkunde und Wirtschaft lässt in jeder Stunde seinen weisen Spruch über die unsicheren Renten ab. Wir sollen bloß nicht damit rechnen, vom Staat mit 65 eine anständige Rente zu bekommen. Ich löchere ihn mit der Frage, was ich jetzt am besten zur Vorsorge tun kann. Er zuckt nur mit den Schultern.
Wer zeigt mir, wie ich selbst vorsorgen kann?

- (7) Ich habe im Internet Ihre Website www.investor-village.de besucht. Bevor ich mich als Mitglied anmelde, möchte ich mehr über die Hintergründe erfahren.
Welche Ziele hat Investor-Village?

- (8) Ich habe ganz **spezielle Fragen** zum Thema:

Dieses Buch ist das richtige für Sie!

Wie viele Fragen haben Sie im letzten Abschnitt angekreuzt? Hier sind meine Antworten. Dann wissen Sie, ob Ihre Erwartungen an dieses Buch mit meinen Plänen übereinstimmen.

(1) Sie möchten einen größeren **Geldbetrag zusammenhalten und langfristig anlegen?**

Ich gebe Ihnen eine Vielzahl von Hinweisen dafür. Herzlich willkommen!

(2) Sie möchten **Börsenverluste in Windeseile wettmachen?**

Ich verstehe Ihren Wunsch, kann Ihnen aber leider nicht helfen. Alle »windeseiligen« Methoden sind mir suspekt.

Im März 2000 waren viele Aktien wahnsinnig teuer. Seitdem sind die Kurse zusammengeschmolzen. Viele Anleger haben ausgerechnet im März 2000 die ersten Aktien gekauft, da sie von weiter steigenden Aktienkursen ausgingen. Das Vermögen dieser Anleger ist deutlich geschrumpft. Kein Wunder, dass mancher jetzt ein paar schnelle Überholmanöver starten und im Rennen um die erste Million ein paar Plätze gutmachen möchte. Aber was Michael Schumacher auf der Rennpiste vor macht, lässt sich nicht auf das Börsenparkett übertragen.

Grundsätzlich werden Ihnen die Tipps in diesem Buch und im Investor-Village dabei helfen, Ihr Vermögen *langfristig* wieder auf den alten Stand wachsen zu lassen. Aber Patentrezepte, mit denen das innerhalb von sechs, zwölf oder 24 Monaten – im Formel-1-Tempo sozusagen – klappt, kann auch ich Ihnen nicht liefern.

Wenn es sie gäbe, würde ich das wohl tun – aber es gibt sie nicht!

Vielleicht bleiben Sie meinem Buch trotzdem treu. Denn ich werde Ihnen zum Beispiel die Stellen zeigen, an denen übereifrige Börsianer, die zu viel Gas gegeben haben, aus der Kurve geflogen sind.

(3) Sie suchen **Ratschläge, die nicht von Banken beeinflusst** sind? Die bekommen Sie!

Eine kleine Einschränkung: Das Wort Ratschlag hat bei uns im Investor-Village eine andere Bedeutung als bei den meisten Bankberatern und anderen Experten. Von diesen erhalten Sie oft Verkündigungen nach dem Motto:

Rat von so genannten »Experten«

Höre, welche Aktie oder welchen Investmentfonds ich (für den heutigen Tag) heilig spreche!

Glaube diesen Tipp und befolge ihn!

Falls (vielleicht schon morgen) etwas schief läuft, geh mir bloß nicht mit einer Beschwerde auf den Geist!

Die Hinweise, die Sie hier im Buch, in meinen Seminaren und im www.investor-village.de erhalten, sind weder dreifältig noch einfältig: Ich zeige Ihnen konkrete Schritte in Sachen Geldanlage, aber ich bin kein »Guru«.

Um beim Geldanlegen langfristig (und nur darauf kommt es an!) Erfolg zu haben, müssen Sie selbst lernen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Sie können die Unabhängigkeit von Investor-

INVESTOR-VILLAGE MACHT POLITIK Schulfach Investieren!

Keiner hat uns je beigebracht, wie wir unser Vermögen systematisch vermehren. Auch die heutigen Schüler wissen erschreckend wenig über dieses Thema. Wie wäre es mit Unterricht in »persönlicher Finanzplanung, Vermögensaufbau und Vermögenssicherung«?

Diese Anregung schrieb ich im Herbst 2000 den Kultusministern der Bundesländer und stellte mich für Testveranstaltungen zur Verfügung. Unsere Gesellschaft sollte sich ein Ziel setzen, das ich so formuliert habe:

»Jeder Bürger sollte in der Lage sein, seine eigene persönliche Finanzplanung zu berechnen.«

Politik ist das Bohren dicker Bretter. Die Antworten aus den Kultusministerien zeigen das einmal mehr. Ich zitiere stellvertretend aus drei Antworten:

Der Freistaat Thüringen: »... Schülerinnen und Schüler ... können im Wahlpflichtbereich ab Klassenstufe 7 ... auch das Fach Wirtschaft-Umwelt-Europa wählen ... sie erhalten damit eine fundierte Grundbildung ...«

Das Land Schleswig-Holstein: »... Unsere modernen Lehrpläne ... sehen eine Beschäftigung unter dem Themenbereich »Konsumgesellschaft – Chancen und Herausforderungen« vor ...«

Das Land Baden-Württemberg: »Die zuständigen Abteilungen in meinem Hause sind über Ihr Thema und Ihr Angebot bestens informiert. Wie sich die Zusammenarbeit im Einzelnen gestaltet, wird schularbezogen zu entscheiden sein.«

Es ist schon bemerkenswert: In manchen Ministerien gehen die Verantwortlichen davon aus, dass sie schon genug für dieses Thema tun. Anderswo sehen die Politiker ein, dass der private Vermögensaufbau an den Schulen in den Vordergrund gehört. Ich werde mich jedenfalls weiter dafür einsetzen, dass die Schulen den Vermögensaufbau tatsächlich angemessen behandeln.

Village zu Ihrem Vorteil nutzen. Denn wir setzen sinnvolle Filter ein, mit denen die weniger vorteilhaften Möglichkeiten der Geldanlage ausgesiebt werden. Das erspart Ihnen eine Menge Zeit und Mühe.

Die Entscheidung, ob Sie Ihr Geld in Aktie A

oder B, Investmentfonds C oder D oder in Anleihe XY investieren, müssen Sie allerdings *selbst, selbständig und höchstpersönlich* treffen. Wer sich blind auf Tipps verlässt, hat ein Problem. Es werden vor allem andere an seinem Geld verdienen, nicht er selbst.

(4) Sie haben den **Erwerb von Aktienfonds** ins Auge gefasst und benötigen Entscheidungshilfen?

Dabei bin ich Ihnen gerne behilflich.

Aber ich mache keinen Hehl daraus, dass ich Fonds in vielen Fällen nicht für die geeignete Anlageform halte. Warum das so ist, erkläre ich Ihnen.

(5) Sie wollen Ihr **Aktiendepot in Jahresfrist verdoppeln**?

Dabei kann ich Ihnen leider nicht helfen.

Vermeintliche Experten, die Vorhersagen über die kurzfristige Entwicklung von Börsenkursen abgeben, halte ich für ebenso glaubwürdig wie Wahrsager auf dem Jahrmarkt.

(6) Sie suchen Rezepte zur Altersvorsorge **für Schüler und Studenten**?

Sie sind herzlich willkommen!

Sie können gar nicht früh genug mit dem Aufbau Ihres Vermögens beginnen. Ich halte das Thema Finanzen, Aktien und systematischer Vermögensaufbau für so wichtig, dass es spätestens ab der zehnten Klasse als Pflichtfach an den Schulen gelehrt werden sollte. Ich habe mich bei den Kultusministern dafür eingesetzt – siehe Kasten auf Seite 12. Politik ist bekanntlich das Bohren dicker Bretter – vielleicht wird sich dieses Schulfach eines Tages durchsetzen.

In unserem Investor-Village tummeln sich viele Schüler und Studenten. Einige haben ihre eigenen Diskussionsforen begonnen. Wir beobachten mit großem Interesse, wie viel gute Arbeit

unsere hoffnungsvollen Talente dort leisten. Ich bin mir sicher, dass der eine oder andere von ihnen später zu den ganz großen Wirtschaftslenkern zählen wird.

(7) Sie möchten die **Ziele des Investor-Village** kennen lernen?

Ich werde Ihnen ganz ausführlich zeigen, wie das Village funktioniert.

Die Basisprinzipien von Investor-Village beim langfristigen Vermögensaufbau erkläre ich Ihnen in diesem Buch so, dass Sie jeden Schritt nachvollziehen können.

(8) Sie haben **weitere Fragen** zum privaten Vermögensaufbau?

Dann finden Sie hier zumindest eine Einführung in die wichtigen Einzelgebiete.

Allerdings sollte eines schon deutlich geworden sein: Vom kurzfristigen Herumhantieren an der Börse halte ich überhaupt nichts. Falls Sie Tipps erwarten, welche Aktien man am besten morgens kauft und am Abend wieder losschlägt (Daytrading), sind Sie mit anderen Büchern besser beraten. Sie werden aber von mir die Erklärung erhalten, warum kurzfristiges Kaufen und Verkaufen eher arm als reich macht.

*Damit ist die Auswertung beendet.
Ich freue mich, wenn Ihre Erwartungen
mit meinen Plänen für das Buch
übereinstimmen.
Auf geht's!*

Warum ich ein Bulle bin

Frühjahr 2000: Die Euphorie der Anleger an den Hightech-Märkten kennt keine Grenzen. Viele rechnen sich gedanklich schon die erste Million aus.

Frühjahr 2001: Viele Wunderaktien sind um 70, 90, 95 oder 98 Prozent gefallen. Die Stimmung an den Börsen ist ganz unten. Ich arbeite mit Hochdruck an diesem Buch.

Frühjahr 2005: Der DAX steht bei 12 000, der Dow Jones bei 20 000.

Die Stimmungsschwankungen an den Aktienmärkten können mir nichts anhaben. Ich bin zuversichtlich: Aktien sind für Sie die beste Möglichkeit, ein ansehnliches Vermögen aufzubauen.

An der Börse haben die Optimisten den Spitznamen »Bulle«. Ich bin ein Optimist, ich bin ein »Bulle«.

Warum, das zeige ich Ihnen in diesem Buch – Schritt für Schritt. Meine Aussage zum DAX oder zum Dow Jones sollten Sie aber keinesfalls ernst nehmen, obwohl ich internationale Wirtschaft und Management an angesehenen Universitäten in Deutschland und den USA lehre. Genauso wenig sollten Sie die treffsichere Prognose irgendeines anderen Experten zu ernst nehmen. Stattdessen empfehle ich Ihnen die folgende Methode:

- Sie wählen mit dem gesunden Menschenverstand gute Unternehmen aus.
- Sie kaufen die Aktien dieser Unternehmen.
- Sie schlafen ruhig, müssen keine Angst um Ihr Geld haben und sehen zu, wie sich Ihr Vermögen vermehrt.

All dies ist keine Geheimwissenschaft. Einfache Regeln und Prinzipien reichen aus.

Wie schnell kann sich Ihr Vermögen verdoppeln?

Die wirklich wichtigen Regeln der Geldanlage sind leicht nachvollziehbar. Damit können Sie Ihr Geld alle fünf Jahre verdoppeln.

Es gibt eine Faustformel, mit der Sie die Verdopplungszeit Ihres Vermögens überschlagen können:

FAUSTFORMEL

$$72 \div \text{Rendite} \\ = \\ \text{Zahl der Jahre ...}$$

... die Sie benötigen, um Ihr Vermögen zu verdoppeln!

Wenn Sie zehn Prozent Rendite erzielen, hat sich Ihr Vermögen nach ungefähr sieben Jahren verdoppelt:

$$72 \div 10 = 7,2$$

Mit 15 Prozent verdoppelt sich Ihr Vermögen ungefähr alle fünf Jahre:

$$72 \div 15 = 4,8$$

Für diesen Effekt ist das Wunder des Zinseszinses verantwortlich. 1000 € zu 15 Prozent investiert, ergeben nach einem Jahr 1150 € (1000 € plus 150 € Zinsen)! Nach zwei Jahren sind es

schon 1322,50 €, denn die 15 Prozent Zinsen fallen ja auf die 1150 € an. Nach drei Jahren sind es schon 1520,88 €. Diese kleinen Zuwächse am Anfang werden im Lauf der Zeit immer beachtlicher. Nach zehn Jahren sind aus Ihren 1000 € 4045,56 € geworden: Sie haben Ihr Investment vervierfacht.

Denken Sie bei der Vermögensanlage langfristig! Dann machen Sie ohne Stress ein Vermögen.

Beispiele:

- Ihre *einmalig* angelegten 10 000 € lassen Sie 15 Jahre liegen – bei 16 Prozent Rendite werden daraus 92 655 €!
- Sie sparen 20 Jahre lang *monatlich* 350 €; bei einer 20-prozentigen Verzinsung sind Sie dann Euro-Millionär.

Bei solch langen Zeiträumen wird es ganz deutlich: Ihr Geld arbeitet für Sie – und nicht andersherum.

Mit dem Sparbuch schaffen Sie das allerdings nicht. Sie müssen die Aktien allerbesten Qualitätsunternehmen auswählen. In diesem Buch beginne ich mit den soliden Meister-Unternehmen:

MEISTER-AKTIEN

Die Soliden

Meister nenne wir im Investor-Village offensichtlich gute und solide Unternehmen, die jeder kennt. Sie eignen sich für Ihren Einstieg in das Investieren. Langfristig sind zehn bis zwölf Prozent Rendite möglich.

Meister-Beispieldepot: Jährlicher Wertzuwachs

	Stück	Kurs 1990	Kurs 2000	Divi- denden	Wert- zuwachs	Pro Jahr
Allianz	10	99,79 €	398,60 €	15,16 €	314,6 %	15,3 %
Bayer	92	10,90 €	51,10 €	8,77 €	449,3 %	18,6 %
Dt. Bank	34	29,00 €	89,51 €	8,95 €	239,5 %	13,0 %
Porsche	3	329,00 €	3.475,00 €	51,90 €	972,0 %	26,8 %
Siemens	28	35,50 €	137,50 €	7,29 €	307,9 %	15,1 %
Gesamt		4.967,70 €	26.005,54 €	1.622,56 €	456,15 %	18,72 %

Darüber hinaus gibt es Verzehnfacher:

TOP-AKTIEN Die Verzehnfacher

Viele Aktien verzehnfachen sich im Lauf von zehn oder 20 Jahren.

Das sind die absolut besten Qualitätswerte – die **Könige** und die **Revolutionäre** unter den Aktien beziehungsweise Unternehmen.

Verzehnfacher werden das Thema eines weiteren Arbeitsbuchs von Investor-Village sein: Königsunternehmen erzielen schon seit Jahren beachtliche Gewinne. Revolutionäre sind auf dem besten Weg dahin.

In diesem Buch geht es um die Meister. Oben sehen Sie die Ergebnisse eines Meister-Beispieldepots. Und die sind beachtlich:

Mit diesem Depot hätten Sie zwischen Anfang 1991 und Ende 2000 eine Jahresrendite von über 18 Prozent erzielen können. Das Beispieldepot enthält keine Geheimtipps, sondern ausschließlich solide, bekannte Unternehmen.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Unternehmensgewinne. Sie spielen die allerwichtigste Rolle.

Der **Gewinn** eines Unternehmens ist die Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben. Unternehmen existieren, um Gewinne zu machen.

Ein Unternehmen verkauft Güter oder Dienstleistungen und erzielt dadurch **Einnahmen**. Die Summe dieser Einnahmen ist der **Umsatz**.

Von den Einnahmen eines Geschäftsjahres werden die **Ausgaben** abgezogen. Was übrig bleibt, ist der **Gewinn**.

Nur wenn Aussicht besteht, einen Gewinn zu erzielen, wird jemand unternehmerisch tätig. Der Gewinn ist ja nichts weiter als die Belohnung für alle Mühen und Risiken, die ein Unternehmer eingeht. Würden Sie sich freiwillig und dauerhaft für etwas einsetzen, wenn Sie dafür keinerlei Belohnung bekämen?

Ein normales Wirtschaftsunternehmen, das keine Gewinne erzielt, kann auf die Dauer nicht existieren.

OBERSTE REGEL

Gewinne sind entscheidend

Nur die Gewinne, die ein Unternehmen jetzt und in Zukunft macht, bestimmen langfristig den Kurs der Aktie.

Börsengurus trieben die Kleinanleger in den vergangenen Jahren ohne Skrupel in die Aktien von Unternehmen ohne realistische Gewinnaussichten. Die Aktienkurse gingen in die Höhe, sind aber inzwischen wieder unten angekommen. Die Opfer dieser Guru-Masche sind die Kleinanleger: Viele von ihnen erlitten herbe finanzielle Verluste. Nur die Gurus haben verdient.

Setzen Sie auf echte Könige, Revolutionäre und Meister, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Allerdings müssen Sie bei der Aktienanlage – auch bei den Topunternehmen – manchmal Geduld aufbringen und zwischenzeitliche Kurseinbrüche aussitzen. Niemand, auch nicht der schlaueste Mensch, kann Ihnen vorhersagen, wie sich der Kurs einer Aktie in den nächsten Monaten entwickeln wird. Aber:

DIE AKTIEN-CHANCE

Nach oben offen

Aktien können maximal 100 Prozent ihres Wertes verlieren. Gute Aktien können aber langfristig mehrere tausend Prozent oder zehntausend Prozent an Wert gewinnen.

Beispiele für langfristig erfolgreiche Unternehmen werde ich Ihnen nennen.

Ich bleibe dabei: Ich bin Bulle! Sie können mit der nötigen Geduld und einem durchdachten Aktiendepot ein beträchtliches Vermögen aufbauen.

Auch Sie können Millionär werden

Um langfristig Vermögen aufzubauen, spielen drei Dinge eine grundlegende Rolle: das **verfügbare Einkommen**, die **Rendite** und der **Anlagezeitraum**.

Verfügbares Einkommen

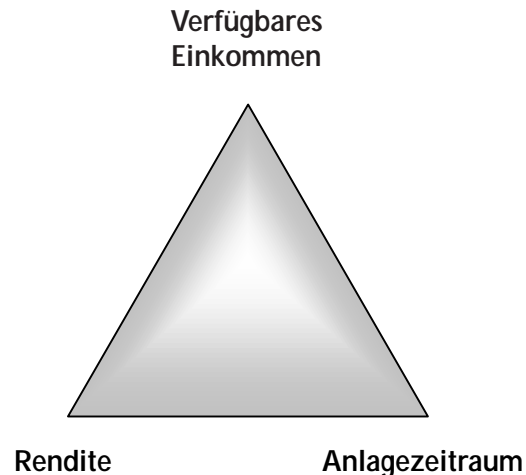
Ganz ohne Sparen geht es nicht. Sparen bedeutet, von Ihrem verfügbaren Einkommen einen bestimmten Anteil nicht auszugeben.

Rinnt Ihnen Ihr Geld durch die Finger? Im Buch »So bekommen Sie Ihre Finanzen in den Griff« zeige ich Ihnen, wie Sie Ihre Ausgaben kontrollieren und sich ein langfristiges Vermögensziel setzen.

Rendite

Es macht einen Unterschied, ob Sie Ihr Vermögen mit fünf Prozent, 15 Prozent oder 20 Prozent vermehren. Dazu ein Beispiel: Sie legen heute 1000 €* zu fünf Prozent an und verges-

sen diese Anlage. Nach 30 Jahren sehen Sie nach, was aus dem Geld geworden ist – Sie haben nun 4322 €. Damit haben Sie Ihr Startkapital etwas mehr als vervierfacht.



* Ich verwende in diesem Buch durchgehend den Euro. Die grobe Umrechnung lautet 1 € = 2 DM. Korrekt wird so umgerechnet: 1 € = 1,95583 DM. Im Anhang steht die Umrechnungsformel gleich noch einmal, sodass Sie sie jederzeit parat haben.

Stellen Sie sich nun vor, Sie könnten diese 1000 € zu 20 Prozent anlegen. Dann hätten Sie nach 30 Jahren stolze 237 376 €! Das ist das Wunder des Zinseszinses, das ich schon er-